

## Informationsabend in der Sportgaststätte Zuchering am 22.03.2023

Braucht es den autobahnähnlichen Ausbau der B16 zwischen der A13 und Neuburg? In der Veranstaltung gab es unter der Moderation von Johannes Langer fünf Vorträge mit anschließender Diskussion. Rede und Antwort standen dabei auch die Bundestagsabgeordneten Reinhard Brandl (CSU) und Andreas Mehlretter (SPD).

Die Vorträge kurz zusammengefasst:

### **Margaretha Bauernfeind,**

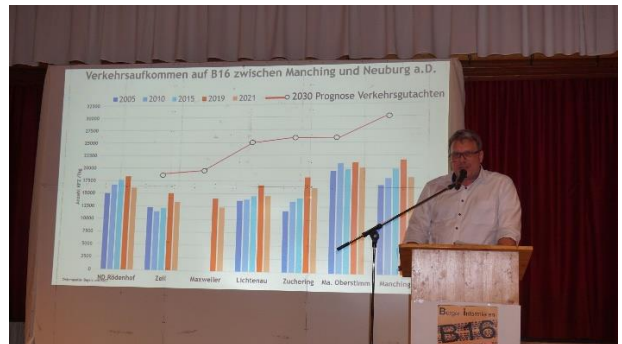
#### **„Lebenswertes Manching – Stopp B16-Ausbau e. V.“**

- Straßenbreite jetzt 10,5 m, geplant 31 m, eventuell Verringerung auf 23 m ohne Standstreifen
- Keine Geschwindigkeitsbegrenzung
- Abriss und Neubau aller Brücken
- Ziel: Ausbau der B16 muss aus dem Bundesverkehrswegeplan gestrichen werden
- Diskussion zeitgemäßer Alternativen in einem ganzheitlichen Verkehrskonzept



### **Stefan Appel, Bürgerinitiative Weichering**

- Verkehrsprognose: 50% mehr Verkehr bis 2030 ist unglaublich. Seit 2019 stagniert der Verkehr.
- 400 Millionen € sollen ausgegeben werden, trotz mangelhafter Kosten-Nutzen-Analyse
- Umfrage bei Unternehmen: gebraucht werden Fachkräfte, Wohnfläche, ÖPNV, aber keine neuen Straßen
- Deutschland und insbesondere Bayern verfügt bereits jetzt über das am besten ausgebaute Straßennetz in Europa
- Grundlage für Straßenbau nicht nur Wirtschaft, sondern auch gleichberechtigt Anwohner, Natur- und Kulturlandschaft



### **Andreas Niedermeier und Hans-Jürgen Steinherr, Bürgerinitiative Weichering**

- Auswirkung von Lärm auf Menschen und Tiere
- Ab Tempo 40 km/h ist das Rollgeräusch maßgeblich für die Lärmentwicklung, daher keine Verbesserung die E-Antriebe
- Bedeutend mehr Lärm, da keine Geschwindigkeitsbegrenzung mehr auf 100 km/h
- Bedeutend mehr Lärm nachts durch massiven LKW-Verkehr zum Verteilzentrum der DHL in Weichering
- Lärmschutzwände zerstören das Landschaftsbild, Lärmschutzwälle zerstören noch mehr Ackerfläche, beide beseitigen aber nicht den Lärm, sondern sind nur Symptombehandlung



### Martin Wendl, Bauernverband Schrobenhausen

- 11 ha Verlust von Ackerland in Bayern pro Tag
- ca. 80 ha Verlust von Ackerland für die B16
- 1988 – 2020 gingen der Landwirtschaft 64.000 ha verloren, das entspricht der Fläche der Landkreise Miesbach und Dachau oder 8% der Fläche Bayerns
- Wir brauchen dringen ein „Landwirtschaftsschutzgebiet“



### Günter Krell, BUND Naturschutz, Neuburg

- BUND Naturschutz verklagt die Bundesregierung auf Einhaltung Ihrer eigenen Emissions-Grenzwerte im Verkehr und Gebäudesektor aus dem Klimaschutzgesetz.
- Gemeinsame Untersuchung von BUND und Greenpeace: Bundesverkehrswegeplan seine Klimaschutzziele nicht erreicht.
- Sanierung und Schiene müssen Vorrang haben
- Vogelschutzgebiet „Branst“ ist betroffen durch Ausbau B16
- FFH-Gebiet Donaumoosbäche, Brucker Forst, geschützte Biotope Weiherfeld sind betroffen
- Erhebliche Auswirkungen von den Amphibienschutz
- Bund Naturschutz fordert Stopp für den Neu- und Ausbau von Autobahnen und Bundesstraßen
- Natur- und Klimaschutz müssen bei der Verkehrsplanung mitgedacht werden
- Einführung eines Tempolimits



Bundestagsabgeordneter Reinhard Brandl (CSU).



Bundestagsabgeordneter Andreas Mehlretter (SPD).